

Torsten Reichelt

*Aufschwung,
Terrorbekämpfung
und andere Lügen*



Fühlen
auch Sie den
Aufwärtstrend!

Aufschwung 2007

Die neue Schuhkollektion.
€ by Bruno Demagocci.



**Kapitalistenmedien gefährden
Ihre geistige Gesundheit.
Ihnen drohen Verwirrung,
Verblödung und Arroganz.**

Inhaltsverzeichnis

Was wäre gewesen, wenn	3
Vaterlands Liebe.....	3
Rechte.....	4
Der Hühnerhof.....	4
Der deutsche Herrenmensch.....	5
Der Kutscher.....	5
Schwarze Uniformen im Fackelschein.....	6
Fehlt der Unterschicht der Aufstiegswille?.....	7
Unglücksfälle.....	7
Gott ist tot.....	8
Deutsche Leitkultur.....	9
WIR SELBST.....	10
Ein Gott - viele Religionen.....	10
17.01.2007: Hurra! "politisch motiviert und damit unzulässig".....	11
BILD - die stärkste Waffe.....	13
Ich als verantwortungsbewußter, besorgter Bürger	14
Wer sich um Arbeit bemüht, findet auch welche.....	15
Sinkende Arbeitslosigkeit und Menschenrechte.....	15
Die soziale und demokratische BRD.....	16
Totalitäre Diktaturen.....	17
Gedankenakrobatik für Fortgeschrittene: Der Bisky-Spagat.....	18
BRD-Witze.....	19
Schattenboxen gegen Naziverbrecher und ihre Kumpane.....	20
Liebenswerte BRD.....	20
Umfrage: Wieviel ist 2 und 2?.....	21
Psychologie im Klassenkampf.....	22
Die Vereinigung.....	27

Was wäre gewesen, wenn ...

... in der DDR

- hunderttausende Arbeitslose existiert hätten,
 - diese von der Regierung und den Medien als Sozialschmarotzer und Untermenschen ... äh, -schichten beschimpft worden wären,
 - sie nur staatliche Almosen bekommen hätten, die kein menschenwürdiges Leben ermöglichen,
 - sie zur Zwangsarbeit ohne Lohn verurteilt worden wären,
 - sie sich nicht von zu Hause hätten entfernen dürfen, um ständig für etwas verfügbar zu sein, was nur als Hirngespinnst bei Politikern existiert,
 - Schnüffler in Bett und Bad nach „Beweisen“ für eine „eheähnliche Gemeinschaft“ gesucht hätten,
 - hunderttausende Kinder und Jugendliche in Armut gelebt hätten,
 - für zigtausende Jugendliche keine Ausbildungsplätze dagewesen wären,
 - immer weniger Leistungen von der Krankenversicherung übernommen worden wären,
 - die noch bezahlten Leistungen mit immer höheren Zuzahlungen belastet gewesen wären,
 - die Bürger beim Arzt Eintrittsgeld hätten bezahlen müssen,
 - die Renten gekürzt worden wären,
 - die Regierung Feiertage und Zusatzleistungen zum Lohn gestrichen hätte,
 - die Regierung die Arbeitszeit ohne Lohnausgleich erhöht hätte und damit die Reallöhne gefallen wären
 - der Bildungsstand durch Kürzungen im Bildungswesen immer weiter gefallen wäre, bis man Schlußlicht im europäischen Maßstab ist,
 - Bildung, Ausbildung und Studium vom zunehmend vom Geldbeutel der Eltern abhängig gewesen wären,
 - die NVA Jugoslawien, Afghanistan, Kongo und den Libanon überfallen hätte,
 - Betriebsleiter, nachdem sie einen Betrieb in die Pleite gewirtschaftet haben, Millionenabfindungen kassiert hätten,
 - Nazis unter dem Schutz von Polizeihundertschaften aufmarschiert wären, welche Wasserwerfer, Tränengas, Hunde und Knüppel gegen Nichtnazis einsetzen,
 - ohne benennbaren Gegner die Rüstungsausgaben in immer neue Höhen getrieben worden wären,
 - das Steuersystem die Armen immer ärmer und die Reichen immer reicher gemacht hätte,
- um nur ein paar Beispiele zu nennen?

Was hätten sich die BRD-Medien und nachfolgend deren Nachplapperer das Maul zerrissen! Aber so halten die Meisten brav die Schnauze und still, da ihnen ja ihre geliebten Medien und Politiker erzählen, das wäre normal und müsse so sein.

Vaterlands Liebe

Ich bin Deutschland, Dein Vaterland. Du sollst keine anderen Vaterländer haben neben mir. Du sollst mich lieben und Alles für mich tun. Du sollst meine Fahne schwenken, meinen Namen preisen und stolz auf mich sein. Dann werde auch ich Dich lieben und Alles für Dich tun. Mehr oder weniger.

Mehr, wenn Du Kapital besitzt. Je mehr, desto stärker liebe ich Dich. Ich befreie Dich von Steuern und lasse Dir Zuschüsse und Fördermittel zukommen, auf daß sich Dein Kapital mehre und ich Dich und Du mich, also wir uns, noch mehr lieben können.

Weniger, wenn Du kein Kapital besitzt. Dann Sorge ich dafür, daß Du für immer weniger Einkommen immer mehr arbeiten mußt - für Jene, welche ich mehr liebe. Wenn Du keine Arbeit mehr findest, befreie ich Dich von Ersparnissen und Eigentum, damit sie dort landen, wo sie hingehören - in den Taschen Jener, welche ich mehr liebe. Ich verordne Dir Zwangsarbeit in öffentlichen Bereichen, damit ich mit den Ausgaben nicht Jene belasten muß, welche ich mehr liebe. Ich schicke Dich in Kriege, um strategische Punkte, Märkte und Rohstoffe für Jene zu erobern, welche ich mehr liebe. Ich lasse Dich für immer schlechtere Gesundheitsleistungen immer mehr bezahlen, damit Du nicht mehr so stark und so lange auf der Tasche liegst Jenen, welche ich mehr liebe. Laß Dir nicht einreden, ein besseres Vaterland, welches Alle liebt, sei auf deutschem Boden möglich oder es hätte gar schon eins gegeben. Jede Veränderung wird Dich in Diktatur und Knechtschaft stürzen und Dir die ganze Liebe, Demokratie und Freiheit nehmen, welche ich Dir biete, ich, Dein Vaterland, die imperialistische BRD.

Rechte

Was treibt Menschen dazu, sich als „Rechte“ zu bekennen und andere „Rechte“ zu unterstützen sowie „Linke“ zu bekämpfen?

Die meisten von denen sind ja gegen eine Beibehaltung oder gar Verschlimmerung der jetzigen Zustände. „Rechts“ steht aber, in Anlehnung an das französische Parlament des 18. Jahrhunderts, für konservative, die jeweilige Ordnung erhaltende, Kräfte, „Links“ dagegen für die Opposition, die Veränderung, den Fortschritt.

Vom Begriff und der historischen Erfahrung her sind die „Rechten“ nicht nur Vertreter des Konservativen, Alten, Reaktionären, sondern zudem Akteure der Verschärfung der Ausbeutung und Unterdrückung, der gewaltsamen Festigung der alten Ordnung. Den deutlichsten Ausdruck fand und findet das in der jüngeren Geschichte und Gegenwart in der faschistischen Diktatur, welche als offen terroristische Diktatur der Großkapitalisten mittels kleinbürgerlicher und proletarischer korrupter Helfershelfer das bürgerlich-parlamentarische scheindemokratische Kasperletheater ablöst, wenn jenes im Angesicht der Krise und des zunehmenden Widerstands nicht mehr zur Sicherung des Kapitalismus taugt.

Daran ändert auch nichts, daß die „Rechten“ meinen, im Dienst einer „Volksgemeinschaft“ zu handeln, denn diese Gemeinschaft existiert nur in den Köpfen verlogener bürgerlicher Ideologen und derer Gefolgschaft. Tatsächlich zerfällt diese Gesellschaft in eine schmarotzerische, ausbeutende und unterdrückende, herrschende Minderheit und eine wertschöpfende, ausgebeutete und unterdrückte beherrschte Mehrheit. Indem die „Rechten“ das System stabilisieren, stabilisieren und verschärfen sie Ausbeutung und Unterdrückung der arbeitenden Mehrheit des Volkes, zu der die Mehrheit von ihnen selbst gehört.

Seltsamerweise halten viele „Rechte“ sich für Vertreter der Interessen der Nation. Tatsächlich sind sie aber nur Interessenvertreter der Schmarotzer an der Nation.

Der Hühnerhof

Was deutsche Systemdiener im Gewand der Kirchen so vom Stapel lassen, wäre manchmal lächerlich, würde diese Dummheit aufgrund der Massenpräsenz der Volksverdummer nicht ansteckend wirken.

Also, irgendsoein Medienpriester des Gottes Mammon hielt im Deutschlandfunk seine „Morgenandacht“. Die Einstiegs Geschichte war die:

Auf einem Hühnerhof wird normalerweise das Futter breitgestreut, und alle Hühner picken

glücklich vor sich hin. Aber was passiert, wenn man das Futter in einer Schüssel hinstellt? Entsteht ein wildes Geraufe? Nein. Denn eine Oberhenne, die alle hackt, bestimmt über eine Hierarchie über alle anderen Hennen, unter denen eine eben von allen gehackt wird und nicht hacken darf.

Der Herr „Christ“ leitete daraus ab, daß es eben in der Welt ein („gottgewolltes“, er sprach es wohl wegen der diesbezüglichen schlechten Erfahrungen mit den Kirchen in längst vergangenen Jahrhunderten nicht aus) Oben und Unten gäbe, unvermeidlich, welches den Menschen nicht ausnimmt. Die Hackordnung bestimmt alles Zusammenleben.

Da hat wohl der Herr „Christ“ ein paar Seiten in der Bibel großzügig überblättert. Z.B. jene, in welchen Jesus und seine Jünger vorkommen. Da kann ich nämlich keine Hackordnung herauslesen. Jesus wird zwar an einigen Stellen erbost oder traurig über das Handeln und den Unverstand seiner Jünger geschildert, aber zu einem bestimmten Verhalten gezwungen („gehackt“) hat er sie nicht, bis hin zu Judas, der ihn verriet, und Simon, der ihn dreimal verleugnete.

Zudem ignoriert diese herrschaftskonforme Verdrehung des Christentums völlig den freien Willen des Menschen, welchen Gott ihm laut Bibel gab. Wie bei den Hühnern soll nach dem Herrn „Christ“ der Wille und das Handeln nur davon bestimmt werden, daß jemand besonders gut „hacken“ kann.

Was glauben diese staatsnahen Mediendiener denn, wie verblödet Christen sind?

Der deutsche Herrenmensch

Vielleicht sollten wir angesichts der immer zahlreicher werdenden Nationalfetischisten in der BRD mal diskutieren, was den Deutschen so ausmacht:

Er spricht eine einheitliche Sprache, jedenfalls spricht jeder Bayer und Friese, Berliner und Sachse eine. Mit etwas Mühe versteht man sich nur wenig schlechter als der Durchschnittsjugendliche und ein USAmerikaner.

Er hat eine Herkunft. Die häufigeren Herkünfte dabei sind keltisch, germanisch, slawisch, nordisch und romanisch. Das hängt davon ab, welches Volk gerade auf der Fläche wohnte, die man heute die deutsche nennt.

Er hat eine Kultur. Die sieht man bei Veranstaltungen für Touristen und zu Weihnachten, so wie die Hawaiianer auch ihre Tradition hervorkramen, wenn damit Dollars zu machen sind. Außerhalb dieser Veranstaltungen schaut er RTL und liest die VolksBILDungslektüre.

Er hat eine Konstitution. Die Statur schwankt zwischen Blüm und Kohl, die Haare sind blond bis schwarz oder nicht vorhanden und die Augen weisen alle Farben einer unsortierten Müllkippe auf.

Er hat eine Bildung. Diese natürliche Bildung des Deutschen können Andere nicht erfassen, weshalb sie auch in den PISA-Studien regelmäßig übersehen wird.

Somit grenzt er sich so klar von allen anderen Menschen dieses Planeten ab, daß er immer wieder geradezu unvermeidlich darauf gestoßen wird, daß er was ganz Besonderes ist. Weshalb er anfängt, Andere (also nicht dieser rassistisch und kulturell reinen und gebildeten Volksgemeinschaft Angehörige) zu diskriminieren, manchmal auch ein klein wenig totzuschlagen, abzuschieben, zu internieren oder auch zu vergasen.

Der Kutscher

Winston Churchill, einer der berühmtesten Oberlakaien des britischen und internationalen Großkapitals, huldigte seinen Herren folgendermaßen:

„Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschiagen müsse, andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken kann. Nur ganz wenige sehen in ihm das Pferd, das den Karren zieht.“

Nun, einen solchen Spruch kann man einem bürgerlichen Politiker nicht verübeln. Aber die Sicht der ausgebeuteten und unterdrückten Massen ist eine andere, wie der iranische Schriftsteller Sadegh Hedayat in schöner Parodie auf Churchills Spruch klarstellte:

„Ich bin jenes Pferd, das unter der Peitsche der Kutscher den Wagen voller Gesindel hinter sich her ziehen muss.“

Schwarze Uniformen im Fackelschein

Was ist das? Trägt eine schwarze Uniform mit schwarzem Stahlhelm und marschiert im Fackelschein zu Militärmärschen durch deutsche Straßen.

So feierte die Bundeswehr mit einem "Großen Zapfenstreich" in Dresden auf dem Altmarkt anlässlich ihres 50jährigen Bestehens und als Geburtstags"geschenk" zum 800sten Stadtjubiläum Dresdens. Bzw. wollte sich und den Militarismus feiern. Die Initiatoren hatten wohl nicht bedacht, daß just auf diesem Platz tausende Leichen von Dresdnern verbrannt wurden, als der von den schwarzen Horden in die Welt getragene Krieg auf ihr Herkunftsland zurückfiel. Was wohl ein Grund war, daß neben den Leuten, die bei Aufmärschen "unserer Jungs" feuchte Augen kriegten und zum großen Teil fremde Dialekte sprachen, auch viele Andere ihre freie Meinung über Militarismus und Krieg zum Ausdruck brachten.

An einer angrenzenden Häuserfassade wurde ein Transparent entrollt, auf dem stand "Heute noch beim Zapfenstreich, morgen totes Gammelfleisch", Rufe und Sprechchöre wie "Krieg ist geil", "Mörder, Mörder", "Frieden" und "Stalingrad" erschollen. Irgendwer spielte eine Rede von Hitler ab, worauf Jemand rief: "Hier spricht Euer Führer", Andere nahmen es eher humorvoll und riefen nach den Militärmärschen "Zugabe, Zugabe!" und "Bravo!", einer rief mit sich überschlagender Stimme "Hurra! Hurra! Der Kaiser! Der Kaiser kommt!", Friedenslieder und die Nationalhymne der DDR wurden gesungen, überall in der Zuschauermenge wurden an- und aufgeregte Gespräche geführt.

Die Polizei nahm ein paar Leute fest, war aber wegen der verstreuten Aktionen recht erfolglos. Zudem hielt sie sich wohl wegen des gemischten Publikums mit Prügel und Einkesselungen zurück, die sonst bei rein "linken" Demonstrationen häufig sind. Nicht daß sie noch aus Versehen die letzten paar Leute verkloppt, die Freude an solchen Veranstaltungen haben. Dafür filmte sie wie wild, aber ich befürchte, der Film kommt nicht in die Kinos. Zur "Gefahrenabwehr" wurde unter Anderem eine Trillerpfeife beschlagnahmt. Auch diverse auffällig zivile Personen mischten sich unters Volk, die im Trenchcoat mit Schlapphut und Sonnenbrille unauffälliger gewesen wären.

Alles in Allem ein eindrucksvoller Zapfen-Streich. Er zeigte, daß die Mehrheit der Bevölkerung an militaristischen Machtdemonstrationen kein Interesse hat und ein großes aktionsbereites antimilitaristisches Potential auch unter jungen Leuten besteht. Andererseits zeigte die Veranstaltung, wie frei die Meinungsäußerung in der BRD tatsächlich ist - solange sie der Meinung der Herrschenden entspricht.

Nachtrag: Natürlich waren die Uniformen nicht schwarz. Jeder einigermaßen physikalisch Gebildete weiß, daß kein schwarzer Stoff existiert. Aber die Uniformfarbe, welche sich bei Blitzlichtaufnahmen als blau herausstellte, erschien im Fackelschein aufgrund der bewußt abgeschalteten Straßenbeleuchtung schwarz und hob sich deutlich von den umstehenden grauen Bundeswehruniformen ab. Nun, mögen wir weiter Alle an ein ganz ungewolltes optisches Phänomen aufgrund unglücklich gewählter Beleuchtung glauben.

Fehlt der Unterschicht der Aufstiegswille?

Zu den Merkmalen der gar nicht so neuen "Unterschicht" gehören laut <http://www.dradio.de/aktuell/553489/>:

"Der Bildungsgrad der Betroffenen sei überwiegend einfach, ihre berufliche Mobilität gering und ihr Aufstiegswille nur wenig ausgeprägt."

Stimmt das? Für die Mehrheit durchaus. Aufgrund ihrer geringen Bildung erkennen sie nicht die Ursache ihrer Lage und deshalb auch nicht deren einzig mögliche dauerhafte Lösung für alle. Aufgrund ihrer geringen beruflichen Flexibilität bleiben bei uns Millionen offener Stellen für Revolutionäre unbesetzt. Und sie haben nicht den Willen, von der ausgebeuteten und unterdrückten Klasse zur herrschenden Klasse aufzusteigen und das derzeit herrschende Schmarotzerpack vom Thron zu stoßen.

Dafür gibt's nur eine Lösung: Aufklärung und politische Bildung, Organisation und Sammeln von Erfahrungen im Kampf um soziale Zugeständnisse von den Schmarotzern und letztlich Durchführung der proletarischen Revolution (natürlich streng gemäß Grundgesetz, insbesondere Artikel 15 und 20).

Mach mit!

Unglücksfälle

In der Nähe der Wohnung meiner Eltern gab es einen alten Feuerlöschteich. Naja, genau genommen war das kein Teich, sondern ein rundes Betonbecken mit vielleicht 10 m Durchmesser, unbekannter Tiefe, das Wasser vielleicht zweifünzig unter dem Rand, verborgen hinter ein paar Büschen und Bäumen. Irgendwer hatte darin allerlei Sperrmüll entsorgt, Jemand anderes Fische darin ausgesetzt.

Trotz Verbot war das natürlich ein Anziehungspunkt für Kinder. Sie gondelten mit Holzflößen darauf herum und fingen die Fische.

Eines Tages saß ich am Rand des Beckens und nur der Teufel weiß wohl, was mich dazu brachte, meinen Schlüsselbund herauszuholen, über dem Rand baumeln zu lassen und mir auszumalen, wie furchtbar es wäre, wenn er ins Wasser fiel. Ob ich nun den Griff lockerte, um die Spannung zu erhöhen oder ob meine motorischen Zentren im Gehirn die Negation nicht mitbekamen, ja NICHT loszulassen - jedenfalls fiel der Schlüsselbund ins Wasser und versank zwischen allerlei Gerümpel in der Tiefe.

Wer kennt so etwas? Oder besser: Wer kennt so etwas nicht?

Durch Handeln oder Unterlassen führen wir eine Situation herbei, welche uns selbst schadet und unangenehm ist. Aus Mangel an Vorsicht verbeulen wir das Auto, abgelenkt schneiden wir uns in den Finger, aus falschem Vertrauen, da wäre sicher Jemand, der die Fehler ausbügelt, welche wir sehen, aber nicht konsequent bekämpfen, vergehen wir den Sozialismus.

In solchen Situationen neigen Viele dazu, das Unglück zu beklagen und sich mit Gedanken zu quälen, sie hätten das Eine oder Andere besser nicht getan oder doch getan. Nur: In der objektiven Realität spielen hätte, wäre und wenn nunmal keinerlei Rolle. Sie lassen nur Möglichkeiten zukünftiger Handlungen erkennen. Realität entsteht aus dem komplexen Zusammenwirken aller Bedingungen, Vorgänge und Handlungen, nicht aufgrund von Wünschen und schon gar nicht aufgrund des Bedauerns von bereits Geschehenem.

Die unangenehme Situation abzustellen bedarf dabei meist ganz anderer Ideen und Handlungen, als nur die gemachten Fehler zu vermeiden. Wie habe ich das Problem mit dem Schlüsselbund gelöst? ganz einfach, mit einem großen Lautsprechermagneten einem Strick und etwas Geduld beim Angeln.

Und jetzt brauchen wir bloß noch den Sozialismomagnet.

Gott ist tot

Diese Aussage Nietzsches ist vielen religiösen Menschen ein Dorn im Auge. Wie kann Jemand ihren Gott für tot erklären? Eine Welt ohne Gott?

Irgendwer konterte mit einem recht witzigen Spruch:

Gott ist tot.

Nietzsche

Nietzsche ist tot.

Gott

Witzig ja, aber völlig am Problem vorbei. Denn Nietzsche war ein Mensch - und Menschen sterben und sind irgendwann tot, nachdem sie lebten.

Ausgerechnet eine Sendung des "Deutschlandfunk" erschloß mir das Verständnis der Aussage "Gott ist tot.". Ausgerechnet eine Sendung über Mystizismus, in welcher mir und Anderen dieser Sender allen Ernstes erklären wollte, man könne die Welt durch innere Betrachtung viel besser erkennen als durch Betrachtung der Welt.

Das ist der Fluch der Lügner: sie müssen, um ihre Lügen glaubwürdig zu machen, immer auch Wahres sagen. Und sie sagten sinngemäß, daß Gott nicht etwa tot sei, weil er gestorben ist, sondern weil er nie lebendig war.

Um zu überprüfen, ob Gott tot sein kann, muß man sich erst einmal fragen, ob er denn auch lebendig gewesen sein könnte. Und das kann er keinesfalls. Denn Lebendiges wird üblicherweise dadurch definiert, daß es aktiven Stoffwechsel besitzt und sich vermehren kann. Die Vorstellung, daß Gott Schweinshaxen ißt und von Zeit zu Zeit ein kleines Göttlein gebiert (mangels Göttin durch Knospung?), dürfte selbst dem Hardcore-Katholiken befremdlich anmuten.

Auch das ganze Gottesbild der Bibel spricht gegen einen lebendigen Gott. Leben ist Veränderung. Doch was steht in der Bibel?

Maleachi 3:6: "Denn ich, der HERR, verändere mich nicht ..."

Bereits an einer anderen, besonders wesentlichen, Stelle der Bibel, an der beschrieben wird, wie Gott Moses gegenübertritt, wird klargestellt, daß Gott tot ist:

2 Mose 3,13: "Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israel komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen werden: Wie heißt sein Name? Was soll ich ihnen sagen? Gott sprach zu Mose: «Ich bin, der ich bin!» Und er sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: «Ich bin», der hat mich zu euch gesandt."

"Ich bin, der ich bin!" - Wie unveränderlich, starr, tot, darf's denn noch sein?

Wie aber kann etwas tot sein und zu Menschen sprechen? Naja, ein Ziegel plus Gravitation können auch - ohne zu leben - zu Deiner Zehe und damit Dir als Inhaber der Zehe sprechen. Sie leben nicht und teilen Dir trotzdem mit, daß mit Masse und deren Bechleunigung nicht zu spaßen ist. Sie beeinflussen Dein Leben (zumindest bezüglich Unversehrtheit Deiner Zehe), ohne zu leben. Und das waren nur ein Ziegel und die Gravitation.

Gott, worunter ich die Summe und Überlagerung aller bekannten und unbekanntem objektiven Gesetzmäßigkeiten verstehe, ist noch viel toter als unbelebte Materie (naja, ist schlechtes Deutsch: tot ist tot und toter geht nicht). Denn ein Ziegel wird naß oder zerfällt, tritt also in Stoffwechsel mit seiner Umgebung - allerdings im Unterschied zu lebender Materie passiv. Was Gott nicht tut. Der

ißt nicht und braucht keinen Friseur, auch daß ihm Zähne oder Nervenzellen ausfallen, wurde bisher nicht glaubwürdig berichtet.

Also: Gott ist tot. Daran werden auch die wüsten Gedankenkapriolen der äußerst weltlichen Oberhäupter der institutionellen Kirchen nichts ändern. Das - und gerade das - heißt aber nicht, daß wir auf Erden tun und lassen können, was wir wollen. Gerade wegen der toten und deshalb unbestechlichen und unbarmherzigen objektiven Gesetzmäßigkeiten, vor denen man sich weder verstecken noch verstellen kann, ist ein sie berücksichtigendes Leben notwendig.

Weshalb die kirchlichen Lakaien der Herrschenden pausenlos versuchen, den Leuten einen lebendigen Gott vorzugaukeln, während ihre weltlichen Lakaien den atheistisch veranlagten Menschen einreden wollen, es existierten keine objektiven Gesetzmäßigkeiten. Das müssen sie auch, denn die Erkenntnis objektiver unveränderlicher und unbeeinflussbarer Gesetzmäßigkeiten würde Allen zeigen, wie verbrecherisch an der Zukunft der Menschheit die Herrschenden handeln.

Gott ist tot. Wenn diese einfache Wahrheit nicht bald in das Bewußtsein der Menschen dringt und sie die richtigen Schlußfolgerungen daraus ziehen, wird auch die Menschheit bald tot sein. Naja, vielleicht sind die Kirchenführer dann zufrieden, denn dann stehen sie Gott deutlich näher als in ihrem ganzen Leben.

Deutsche Leitkultur

Über Weihnachten hat man ja mal ein wenig Zeit. Aufgrund des immer beschissener werdenden Fernsehprogramms in der B"R"D habe ich mir mal zwei Tage, den 23. und 24.12.2006 vorgenommen und aus dem Fernsehmagazin "rtv" (Beilage der Sächsischen Zeitung) die Sendungen, von welchen die Herkunftsländer angegeben waren, ausgewertet. 2 oder 3 angegebene Herkunftsländer wurden als 0,5 oder 0,33 Sendungen gezählt. Das Ergebnis ist derart deutlich, daß ich mein ursprüngliches Vorhaben, eine komplette Woche zu analysieren, aufgab.

Die Anzahl der Sendungen pro Herkunftsland betrug:

USA: 96

D: 38,5

GB: 7,66

CDN: 7,17

F: 6,67

DDR: 5

CZ/CSSR: 3,66

S: 2,83

A, I, DK: 2

HK, AUS, UdSSR, CH: je 1

YU, L, E, IRL, NZ, J: unter 1 (nur an Sendungen beteiligt).

Hierbei ist zu bemerken, daß es sich hauptsächlich um Spielfilme, Serien und Dokumentationen handelt. Da aber Viele gerade diese Sendungen bevorzugen, ergibt sich ein klares Bild:

Die "deutsche Leitkultur" ist im Haupt"kultur"medium Fernsehen nicht nachweisbar. Vermutlich ergäbe sich ein ähnliches Bild, analysierte man z.B. den länderspezifischen Anteil von Musikstücken im Rundfunk. Kinos und Videotheken sind auch nicht besser. Die globale Unkultur ist eine US-dominierte und die neuzeitliche "deutsche" unterscheidet sich davon nur dadurch, daß sie die schlechtere Kopie ist.

Hingegen ist die Kultur anderer Länder bzw. Staaten einschließlich und insbesondere DDR, bezogen auf den Bevölkerungsanteil, völlig unterrepräsentiert. Das gilt insbesondere auch für jene Länder, aus welchen viele Menschen in die B"R"D einwanderten, gegen die sich breite kurzgeschorene verblödete Schichten der Deutschen wegen angeblicher Verbreitung von "Multi-Kulti" wenden.

Die Zerstörung der deutschen Kultur erfolgt NICHT durch Migranten, sondern durch die Medienmonopole der imperialistischen Hauptstaaten.

WIR SELBST

Ihnen gefiel die DDR nicht. Sie lamentierten und meckerten, daß die Regierung ihnen ihre Wünsche nicht erfüllte. Was taten sie selbst zu ihrer Verwirklichung? Zumeist wenig bis nichts.

Dann gingen ein paar Krakeeler auf die Straße und riefen erst "Wir sind das Volk!", soll heißen, wir wollen mitgestalten. Weil das den Meisten von den Krakeelern (der Großteil der Lamentierer und Meckerer blieb auch jetzt zuhause) aber wohl zu mühsam war, selbst etwas zu tun, riefen sie "Wir sind ein Volk!" und meinten, die politischen Lakaien der Kapitalisten würden ihnen ihre Wünsche besser erfüllen.

Nun haben aber Kapitalisten und ihre Lakaien Anderes zu tun, als die Wünsche der Arbeiter zu erfüllen. Und jetzt lamentieren und meckern die wieder, weil ihnen die Regierung ihre Wünsche nicht erfüllt. Was tun sie selbst zu ihrer Verwirklichung? Wiederum zumeist wenig bis nichts.

Ich weiß nicht genau, auf wen sie diesmal hoffen, daß er ihnen ihre Wünsche besser erfüllt.

Aber eines weiß ich: der faulen, feigen, untätigen und untätigen Mehrheit werden ihre Wünsche so lange nicht erfüllt, wie sie faul, feige, untätig und untätig bleibt, lamentiert und meckert, daß die Regierung ihnen ihre Wünsche nicht erfüllt und nicht für IHRE Interessen SELBST kämpft.

Nur WIR SELBST können uns unsere Welt so gestalten, wie WIR SELBST sie wollen. Die Herrschenden und Regierenden machen das genauso.

Ein Gott - viele Religionen

Manche werfen den monotheistischen und anderen Religionen vor, sie seien zusammengeklaut. Der Islam baut auf dem Juden- und Christentum auf, das Christentum auf dem Judentum und das wiederum enthält Bestandteile früherer Religionen und Mythen.

Nun, dann könnte man auch sagen, die moderne Physik ist zusammengeklaut - auch sie baut ja auf allen möglichen Erkenntnissen auf und spaltet sich in verschiedene Strömungen.

Naturwissenschaft, Philosophie und Religion waren ursprünglich nicht getrennt. Das Gottesbild entsprach dem Erkenntnisstand der jeweiligen Zeit. Mit Hilfe von Göttern wurde einmal Unerklärliches erklärt, zum Anderen aber auch ausgedrückt, daß irgendwelche wiederholbaren Muster in Ereignissen erkannt wurden, deren Grundlage man zwar nicht kannte, aber über bestimmte Riten beeinflussen wollte.

Nimmt man die Gebote der Bibel, bestehen die zum großen Teil aus sozialen Verhaltensregeln (heute mittels Spieltheorie mathematisch untersuchbar), Hygienevorschriften (heute durch die Mikrobiologie und Toxikologie wissenschaftlich untermauert), Familien- und Strafrecht (das ist seitdem nur wenig fortschrittlicher geworden und nur durch eine Pseudowissenschaft mit einem Hauch von Moderne umgeben) und anderen Richtlinien, welche wohl auf empirischer Basis als nützlich erkannt wurden.

Aber zum nützlichen Aspekt für Alle kam immer ein nützlicher Aspekt für Wenige. Denn mittels

der Religion kann man bis heute denkende Menschen zu duldsamen Schafen machen. Dabei kann der Widerspruch zwischen religiöser Grundlage und religiöser Praxis noch so schreiend sein, man nehme nur die biblische Aussage Matthäus 19:24: "24Und wiederum sage ich euch, ein Kamel kann leichter durch ein Nadelöhr eingehen, als ein Reicher in das Reich Gottes!" und das Verhalten der Oberhäupter der staatsnahen "Kirchen" und "christlichen" Parteien. Aus der Gemeinschaft der Heiligen, wozu die Bibel die Kirche bestimmt, wurde stets die Gemeinschaft der Unheiligen der institutionellen "Kirchen".

Zwangsläufig hat deren Gottesbild auch herzlich wenig mit dem der (in bester Absicht aufgrund ihres Erkenntnisstandes handelnden) Religionsstifter zu tun. Als Beispiel möge hier das abartige Konstrukt des dreifaltigen Götzen dienen, welchen die Unheiligen als ihren "Gott" verehren, wobei sie Holzkreuze anbeten und rituell kannibalische Akte an ihrem Religionsstifter vollziehen (zum Glück nur virtuell, tatsächlich füttern sie nur magisch besprochenes Gebäck und trinken verdünnten Rotwein dazu).

Was in diesem verlogenen und verworrenen Zerrbild der monotheistischen Religion nicht zusammenpaßt, wird zum Mysterium erklärt, was zwar auch nichts wirklich erklärt, aber das gläubige Schaf in Demut vor seinem äußerst irdischen Hirten versinken läßt, der solche Mysterien angeblich verstehen kann. Das kann er zwar nicht, aber er tut erfolgreich so.

Ausgehend davon, daß die ursprüngliche Religion nicht nur einigermaßen den Erkenntnisstand der damaligen Naturwissenschaft widerspiegelte, sondern als solche gesellschaftlich auch äußerst erfolgreich war (man denke nur an die militärischen Erfolge und den enormen wissenschaftlichen Vorsprung der Anhänger der letzten, muslimischen Überarbeitung), ist ein völliges Unding, daß sie dann stehenblieb. Besser gesagt, stehengeblieben wurde, da Weiterentwickler seitens der staatsnahen religiösen Institutionen verfolgt und getötet wurden.

Über 1000 Jahre Mathematik, Physik, Astronomie, Biologie, Soziologie und anderer Wissenschaften blieben weitgehend unberücksichtigt, auch wenn sich nach langem Hin und Her die Erde doch um die Sonne drehen und Mensch und Affen von gemeinsamen Vorfahren abstammen durften.

Dafür feiern bei den staatlichen Schafshütern die alten Parolen kirchlicher Institutionen weiter fröhliche Urständ. Nach wie vor beeiden Volks("ver")treter, das Volk mit "Gottes" Hilfe zu verarschen. Und erst kürzlich befahl der Kriegsminister seine Aggressionstruppen ebenfalls diesem "Gott" zwecks Behütung an, als er sie Richtung Mittelmeer loshetzte ("Gott mit uns" - woher kennen wir das noch?). Und das "Helm ab zum Gebet!" ist ein offizieller Befehl der Bundeswehr, Kreuze hängen in öffentlichen, nichtkirchlichen Gebäuden, z.B. Gerichtssälen (wie war das noch mit Trennung von Kirche und Staat?).

Insofern ist kein Wunder, wenn sich religiöse Institutionen und deren Schafe bis auf Messer und Bombe bekriegen. Aber deshalb, weil sie Vertreter von äußerst (un-)menschlichen Interessen sind, nicht als Kinder Gottes, von dem es in ja maximal einen gibt, sondern als Erschaffer IHNEN nützlicher Götzen, welche menschliche Verbrechen legitimieren, und davon gibt's so viele, wie es gegenläufige menschliche Interessen gibt.

Dem gläubigen Schaf ist meist wurscht, ob es an Gott oder einen Götzen glaubt. Hauptsache, es hat was zum glauben und eine (ihm) ehrfuchtgebietende Person, die ihn das glauben läßt. So ist die Mehrheit nunmal. Dumm, faul, unterwürfig und feige.

Eines Tages werden sich Naturwissenschaft, Philosophie und Religion wieder in einer gemeinsamen Erkenntnis vereinigen: der Erkenntnis der Wahrheit, der objektiven Realität.

17.01.2007: Hurra! "politisch motiviert und damit unzulässig"

Die Gewerkschafter zeigten Flagge - SPD und Gewerkschaftsspitzen unterstrichen ihre asoziale

Ausrichtung.

In der "junge Welt" vom 17.01.2007 steht im Artikel "Streik gegen Rentenklau" (<http://www.jungewelt.de/2007/01-17/049.php>) ein Bericht über einen Streik der IGM im Saarland, welcher sich gegen die Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre richtet und an dem 7000-8000 Gewerkschafter teilnahmen.

Hurra! Ein Streik gegen die asoziale Politik, ein Streik für alle Werktätigen. Nachdem in der Gewerkschaftsbewegung lange vergessen schien, daß der Staat nur der politische Arm und Gewaltinstrument der Kapitalisten ist und Partikularinteressen in Unternehmen und Wirtschaftszweigen im Vordergrund ihres Kampfes standen, endlich ein Lichtblick! Der Wiederbeginn des effektiven ökonomischen UND politischen Klassenkampfes! Denn der Streik richtete sich ökonomisch gegen die Kapitalisten, politisch aber gegen die Entscheidungen derer politischer Lakaien.

Bezeichnend ist, wer aufjaulte: "Sozialdemokraten und Unternehmer reagierten mit Kritik auf die Aktion." Wer bisher noch Zweifel hatte, daß die SPD nichts als ein politischer Arm der Kapitalisten ist, wurde ein weiteres Mal belehrt. "Argumentation": der Streik sei "politisch motiviert und damit unzulässig". Als ob die Kapitalisten und ihre politischen Lakaien selbst nach Grundgesetz und Menschenrechten fragen würden, wenn sie uns ihre asoziale aggressive menschenfeindliche Politik diktieren! Als ob wir darauf hoffen könnten, daß sie uns die Möglichkeit geben, mit Mitteln, die ihnen genehm sind, Veränderungen herbeizuführen, welche ihren Absichten und Interessen zuwiderlaufen! Wenn sie diese Mittel verurteilen, ist das nur die Bestätigung, wie richtig und wirksam sie sind. Zudem ist das Handeln der Gewerkschafter vom Grundgesetz legitimiert. Artikel 20:

- (1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
- (2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
- (3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
- (4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

Eine weitere Tatsache zeigt den verräterischen Charakter der Gewerkschaftsspitzen: "Für Irritationen innerhalb der Gewerkschaft sorgen derweil Äußerungen von IG-Metall-Vize Berthold Huber in der Welt vom Montag. Die Zeitung hatte Huber mit den Worten zitiert, die Gewerkschaft sei »nicht grundsätzlich gegen die Anhebung des Renteneintrittsalters, doch müßten es die Arbeitnehmer gesund erreichen können«."

Wir müssen Alles tun, weitere Kräfte zu mobilisieren, welche sich gegen die asoziale Politik der politischen Lakaien des Kapitals zusammenschließen. Hören wir von Streiks in unserer Nähe - gehen wir hin, machen wir mit! Reden wir mit anderen Gewerkschaftern (jenen an der Basis; die korrupten reaktionären Spitzen sind kein geeigneter Partner).

Wenn solche und andere Aktionen fortgesetzt werden, wird auch der Zeitpunkt kommen, an dem die Streikenden und Teilnehmer an anderen Aktionen jede erdenkliche Unterstützung von uns brauchen, denn die Kapitalisten und ihre politischen Lakaien werden der Zerstörung ihres Schlaraffenlandes ALLE ihre Schergen entgegenwerfen und zu jedem legalen wie illegalen Mittel greifen, es zu retten. Die Herrschenden werden mit Leichtigkeit Wenige einschüchtern und aus dem (ihrem!) Weg räumen können, aber nicht die geschlossene Front der Ausgebeuteten und Unterdrückten.

Schließen wir uns an! Schließen wir uns zusammen! Starten wir selbst Aktionen! In der Geschichte haben die Arbeiter schon oft gezeigt, daß sie nicht nur kämpfen, sondern auch siegen können! Ausgerechnet wir sollten das nicht?!

BILD - die stärkste Waffe

Derzeit hängen wieder mal BILD-Plakate herum, welche wohl Leute dazu verleiten sollen, diese Zeitung zu kaufen und sich deren Meinung BILDen zu lassen. Worauf sie in der Kampagne auch noch selbst hinweist, denn die Parole lautet "Die stärkste Waffe eines Menschen ist seine Stimme". Wie wahr!

Ohne die ständige einlullende, beschönigende, selektiv informierende und / oder desinformierende Stimme der bürgerlichen Medien ließe sich die Herrschaft des Kapitals längst nicht mehr aufrechterhalten. Was diese Stimmen der Kapitalisten nicht so alles verkünden! Zum Beispiel den bevorstehenden Aufschwung (seit etwas mehr als 30 Jahren). Oder die Faulheit der Arbeitslosen. Daß man Sozialsysteme sichert, indem man sie zerstört. Daß man andere Staaten zum Besten derer Bevölkerungen angreift. Daß die Bundesregierung die Interessen des Volkes vertritt. Daß überall Terroristen lauern, gegen die man endlich die Armee im Inneren einsetzen muß. Daß die Sozialleistungen ("Lohnnebenkosten") zu hoch sind. Daß ihre Senkung Arbeitsplätze schafft ...

Und vor Allem, daß Sozialismus und Kommunismus was gaaanz, gaaanz Schlechtes sind und daß die (nicht erwähnte) totalitäre Diktatur des Kapitals (Spitznamen in den Kapitalistenmedien: Demokratie, soziale Marktwirtschaft) die bessere Alternative zur totalitären Diktatur der Werktätigen ist.

Nicht zu vergessen die Rudel von Säuen, die zur Massenablenkung durchs Dorf getrieben werden: Welcher "Promi" sich von wem getrennt hat und mit wem ins Bett steigt, welche Mutter wieviele Kinder einfriert oder verbuddelt, wer sich die Lippen vergrößern, die Brust verkleinern, das Fett absaugen läßt und ob die Haare des Kanzlers nun gefärbt sind oder nicht. Katastrophen sind auch immer gut geeignet, ein paar Tage davon abzulenken, welche Katastrophen und Verbrechen hier tagtäglich stattfinden.

Das hat schon (sicher ungewollt) komischen Charakter, wenn die millionenfach gelesene Stimme des Kapitals darauf hinweist, eine Waffe zu sein und - der Gipfel der Ironie - auch noch zwei junge Frauen in deutschnationaler Kriegsbemalung beim Schreien zeigt, was an den mediengesteuerten Fußballtaumel und die nationalistische Flächenbeflaggung 2006 erinnert. Soviel Aufrichtigkeit lag sicher nicht im Sinne der Erfinder.

Mal sehen, welche Schnapsidee die Reklamestrategen der BILD als Nächstes aushecken.

**Wessen Brot
die Schmierfinken essen,
dessen Lügen verbreiten sie.**

Jede Wahrheit
braucht einen Denkenden,
der sie erkennt.

Blöd bleibt, wer sich
BILDen läßt

Ich als verantwortungsbewußter, besorgter Bürger ...

Uns gegen unsere Regierung zu wehren wird uns so lange nicht gelingen, wie die Mehrheit die Funktionsweise des kapitalistischen Staates nicht verstanden hat. Weshalb ich sie ja auch immer wieder erkläre.

Regierung und Parlament sind nur Lakaientruppen. Was sie zu tun haben, wird ihnen von weiteren Lakaien, den Lobbyisten mitgeteilt. Wer aber kann sich Lobbyisten, Regierung und Parlament kaufen? Arbeitslosenverbände? Rentnervereine? Schüler- und Studentenvertretungen? Gewerkschaften?

Nein, diejenigen, bei welchen sich - gesetzlich vermittelt über die genannten Lakaien - der gesellschaftliche Reichtum anhäuft. Die Großkapitalisten.

Lakaien sind austauschbar, das hübsche Wechselspiel Opposition - Regierung soll dem blöden Stimmvieh Bewegung und Einfluß vorgaukeln. Die Herren selbst hingegen lassen, man liest in den Medien dieser Herren nur wenig darüber, ein generationenübergreifendes Kontinuum erkennen.

Gegen wen müssen wir also kämpfen? Gegen diese Herren.

Und wie kämpft man gegen so ferne mächtige Gegner? Durch Bittschriften an ihre Lakaien? Durch Demonstrationen vor den Amtsstuben ihrer Lakaien?

Nein. Denn das trifft die Herren kein bißchen. Aber warum sind die Herren Herren? Weil WIR ihnen ihren Reichtum und damit ihre Macht produzieren. Das altbekannte Mittel, diese Herren zu treffen ist also, ihnen die Gefolgschaft zu verweigern. Kein Knecht - kein Herr. Kein Proletarier - kein Bourgeois. Keine Produktion - kein Profit. Man nennt das Streik. Der (politische General-) Streik ist eine wundervolle, altbewährte Waffe, welchen andere Völker immer wieder sehr erfolgreich gegen ihre Ausbeuter und Unterdrücker einsetzen.

Weshalb er ja auch in der BRD zwar nicht verboten ist, aber bestraft wird. Die Herren wären ja auch schön blöd, wenn sie uns freiwillig unsere Waffen ließen. Wie ängstlich sie sind, daß wir diese Waffe zum Einsatz bringen, zeigt das Gewinsel und Gekläff anläßlich der seit Jahrzehnten ersten politischen Streiks gegen die Anhebung des Rentenalters. Siehe <http://www.forum-thuringen.de/thread.php?threadid=4923>

Nun haben aber beispielsweise die Massen Schüler, Studenten, Arbeitslosen und Rentner keine Möglichkeit zu streiken, weil sie ja keine Arbeit haben. Aber auch andere Maßnahmen können den Profit der Herren erheblich beeinträchtigen. Z.B. durch einen gemeinschaftlichen ganztägigen Kaufhausbummel, bei dem sich die Armen all die schönen Waren ausgiebig besehen und vorführen lassen, welche sie sich nicht leisten können. Oder durch die Inanspruchnahme einer umfassenden Beratung über Tarife und Reisemöglichkeiten an jene Orte, welche man aufgrund Geldmangels und des ARGEn Hausarrests nicht mehr erreichen kann. Oder durch den Nichtkauf der Kapitalistenmedien, welche ja doch nur unserer Verblödung dienen. Oder oder oder ...

Tja, und wenn der Profit wegbricht, greifen die Kapitalisten zum Telefon und schicken ihre Lobbyisten mit den schwarzen Köfferchen zu ihren Politikern. Und je nach zu erwartendem Widerstand lassen die dann die Aufmüpfigen einsperren, erschießen und / oder machen soziale Zugeständnisse. Meist von Allem etwas.

Das soll natürlich keinesfalls eine Aufforderung zu strafbaren Handlungen sein. Ich möchte in untertäniger Sorge um unsere Herren nur darauf hinweisen, was ihnen aufgrund ihres asozialen, aggressiven und menschenfeindlichen Handelns so alles passieren könnte.

Wer sich um Arbeit bemüht, findet auch welche.

Bei einer dauerhaften Arbeitslosenzahl von offiziell geschönten 4 Millionen ergibt sich zwangsläufig, daß Diejenigen, welche aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Voraussetzungen sowie ihrer Qualifikation am besten geeignet und am flexibelsten und nicht zu jung und nicht zu alt sind, die vorhandenen Arbeitsstellen besetzen. Bei einer homogenen Masse gleichartiger Menschen bestünden so tatsächlich Chancen für Jeden, mal wieder Arbeit zu finden, da er ja gleich gut wie andere geeignet ist. Die bürgerlichen Ideologen "vergessen" aber völlig, daß Menschen unterschiedliche Eigenschaften haben.

Objektiv vorhandene Eigenschaften von Menschen führen dazu, daß ein bestimmter weitgehend gleichbleibender Teil keine Arbeit findet, so sehr er sich auch bemüht. Abgesehen davon, daß die Intensität der Bemühungen wiederum von Persönlichkeitsmerkmalen abhängt, welche langzeitstabil sind (das zu wissen, benötigt man nur paar psychologische Grundkenntnisse).

Langzeitarbeitslosigkeit ohne Chance auf einen Arbeitsplatz ist nicht etwa die Schuld der Langzeitarbeitslosen, wie die bürgerlichen Medien gern vorgaukeln, sondern die unvermeidliche Folge der kapitalistischen Produktionsverhältnisse, welche gesetzmäßig Massenarbeitslosigkeit hervorbringen, in Kombination mit den natürlichen Merkmalen menschlicher Individuen. Anders ausgedrückt: im Kapitalismus wird gesetzmäßig ein immer größer werdender Teil der Menschen aufgrund ihrer natürlichen Eigenschaften benachteiligt.

Auf die bürgerliche Scheißhausparole "Wer sich um Arbeit bemüht, findet auch welche." kann man nun wirklich nur bei äußerst oberflächlicher Betrachtung unter Ausblendung aller wesentlichen Tatsachen hereinfallen.

Sinkende Arbeitslosigkeit und Menschenrechte

Seit Monaten übertreffen sich Politiker und Medien in der Beschwörung des Aufschwungs und - als einen seiner sichersten Vorboten - Rückgangs der Arbeitslosigkeit, welcher schon deutlich spürbar sei und sich fortsetzen werde.

Ich halte den Rückgang der Arbeitslosigkeit für realistisch. Ist doch eh nur eine Frage der Erfassung. Wenn man weiß, was herauskommen soll, läßt sich auch eine entsprechende Statistik entwickeln.

Viel wichtiger für die tatsächliche Lage des Proletariats sind aber die Umstände der Arbeit und Arbeitslosigkeit.

<http://www.linksnet.de/artikel.php?id=2317>:

"Die Beschäftigtenzahl bleibt selbst in der Rechnung der Regierung nur deshalb stabil, weil die Statistik den Verlust von Vollarbeitsplätzen durch die Zahl geringfügiger Tätigkeiten und Zusatzjobs ausgleicht. Das Beschäftigungsvolumen sinkt."

Offiziell bekennt sich die BRD und damit ihre Regierung - ja zu den Menschenrechten. Schon im Grundgesetz steht:

"Art. 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht."

Was finden wir zudem in der Menschenrechtserklärung der UNO, ratifiziert auch von der Bundesregierung?

"Artikel 23

1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.

2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

3. Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.

4. Jeder hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten."

Meines Erachtens kann keine Tätigkeit, welche gegen die Menschenrechte und damit gegen das Grundgesetz verstößt, als vollwertige Berufstätigkeit gerechnet werden. Sonst müßten ja auch Drogenhändler, Schutzgelderpresser und andere hauptberuflich Kriminelle als Erwerbstätige erfaßt werden. Sind ja bloß andere Gesetze, gegen welche die verstoßen.

Nun, die Herrschenden werden sich hüten, Statistiken über existenzsichernde, menschenrechts- und grundgesetzkonforme Arbeit zu veröffentlichen.

Die soziale und demokratische BRD

Im Artikel 20 des Grundgesetzes steht: "Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat." Nun sagen böse Zungen, sie würden von der Herrschaft des Volkes und sozialer Politik nicht viel spüren. Massenverarmung, medizinische Unterversorgung der Armen und Zwangsarbeit seien unsozial, und die Mehrheit der Bevölkerung sei gegen Sozialkahlschlag und auch gegen Aggressionskriege, deren Anzettelung also wohl kaum demokratisch genannt werden kann. Wie gesagt, böse Zungen.

Die BRD ist sozial!

Trotz des jahrelangen Kahlschlags sind immer noch ein paar soziale Gesetze in Kraft. Wer nicht mehr zur Erzeugung von Profit gebraucht wird, wird nicht etwa zu Dünger, Tierfutter oder Biogas verarbeitet, sondern bekommt Sozialleistungen. Zwar immer weniger und zunehmend nur bei Leistung von Zwangsarbeit, aber immerhin. Das ist eindeutig sozial.

Auch die Gemeinschaft von Großkapitalisten und ihrer Lakaien in Lobby, Staat, Medien und Management handelt sehr sozial. Untereinander. Während die einen die Maximalprofite sichern, verblöden Andere das Volk, und die Großkapitalisten revanchieren sich mit großzügigen Zuwendungen in Form von Aufsichtsrats- und Vorstandsposten, Beraterverträgen, Parteispenden und sicheren Pöstchen für später, z.B. bei Gasprom.

Auch unter Ihresgleichen sind sie im höchsten Maße sozial. Beispielsweise sichern Absprachen von Großkapitalisten gegenseitig Monopolprofite und die Parlamentarier gönnen sich gegenseitig immer reichliche Einkommenssteigerungen.

Außerdem wißt Ihr doch: Sozial ist, was Arbeit schafft. Auch wenn es nichtexistenzsichernde und/oder Zwangsarbeit ist. Auf diesem Gebiet ist die BRD sogar sozialer als je zuvor. Das Niveau der Vorgänger wurde zwar noch nicht erreicht, ist aber in Arbeit.

Ihr seht also: Der Sozialstaat BRD funktioniert, entgegen den ganzen Unkenrufen unverbesserlicher Kapitalismushasser und Pessimisten, hervorragend. Wenn auch nicht in gleichem Maße für Jeden -

aber was auf dieser Welt ist schon vollkommen?

Die BRD ist demokratisch!

Demos ist griechisch und heißt Volk, kratein ist auch griechisch und heißt herrschen. Demokratie ist also die Volksherrschaft. Und die ist im Grundgesetz festgelegt. Die zitierte Aussage des Artikels 20 wird noch dadurch ergänzt, daß alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht.

Ihr fühlt Euch manchmal durch die Politik der BRD nicht so richtig vertreten? Ihr wundert Euch, daß immer noch demokratisch genannt wird, wenn über die Hälfte der Bevölkerung sich nicht vertreten fühlt? Ihr Kleingläubigen!

Ich will Euch mal erklären, wie Politik auf bundesdemokratisch gemacht wird: Man kauft sich einen oder besser mehrere Lobbyisten, packt ihnen ein Köfferchen mit Geldscheinen und Verträgen über Vorstands-, Aufsichtsrats- oder Beraterposten, gibt ihnen einen Wunschzettel mit, was man gern an Gesetzen und Kursänderungen hätte und schickt sie nach Berlin. Sie scharwenzeln um Regierungsmitglieder und Parlamentarier herum, bis sie einen finden, der noch ein wenig Bedarf nach materieller Absicherung oder Protektion hat. Dann bekommt der Politiker seine Motivationszuwendungen und bei Bedarf noch'n paar Leute zur Seite gestellt, wenn er Hilfe bei der Umsetzung des Wunschzettels braucht. Die nennt er dann "Expertenkommission" und beauftragt sie mit der Erarbeitung von Gutachten oder Gesetzesvorlagen.

Ihr findet, das sei doch keine Herrschaft des Volkes? Weit gefehlt! Jeder hat die Möglichkeit, sich Lobbyisten und Politiker zu kaufen. Wenn Euch allerdings Politik so wenig interessiert, daß Ihr das nicht macht, ist das doch nicht Schuld des demokratischen Staates, sondern Eure. Warum verschenkt Ihr denn Eure Möglichkeit politischer Einflußnahme? Ihr müßt einsehen, daß diejenigen, welche sich hier undemokratisch verhalten, Ihr seid!

Aber selbst für Euch stellt der demokratische Staat Möglichkeiten bereit, politische Personalentscheidungen zu treffen. Ihr dürft im parlamentarischen Kasperletheater für minderbegabte Dreijährige aller vier (manchmal auch weniger) Jahre die Farbe der Mütze des Kaspers aussuchen.

Wenn Ihr mehr wollt, z.B. das Stück wählen, welches gespielt wird, müßt Ihr aber Eure undemokratische Trägheit überwinden und Euch einen oder besser möglichst viele Lobbyisten und Politiker kaufen.

Ich hoffe, ich konnte einen Beitrag dazu leisten, Euer Vertrauen in das soziale und demokratische System der BRD zu stärken und Eure Zweifel an der lebendigen Volksherrschaft zu zerstreuen.

Totalitäre Diktaturen

Würden Sie gern in einer totalitären Diktatur leben?

Die Meisten antworten wohl spontan mit "Nein.". Fragte man sie aber, was denn eine totalitäre Diktatur ist, kämen wohl Beispiele wie Faschismus und Kommunismus oder "Drittes Reich" und DDR oder ein paar angebliche Merkmale wie Unfreiheit, Überwachung, "Gleichschaltung" oder Ähnliches. Kaum jemand weiß, was die Begriffe totalitär und Diktatur bedeuten oder würde sie gar mit der BRD in Verbindung bringen.

Betrachten wir doch einmal die Begriffe.

Totalitär bedeutet entgegen allen gräßlichen emotionslastigen Vorurteilen nur: alle Lebensbereiche beeinflussend. Nun, das ist bekanntlich in jeder Gesellschaft der Fall, deren Angehörige sich Regeln des Zusammenlebens geben. Die Frage ist nur, mit welchem Interesse alle Lebensbereiche beeinflusst werden: Im Interesse der Profitmaximierung wie im Kapitalismus oder im Interesse der

Bedürfnisbefriedigung Aller wie im Sozialismus?

Diktatur bedeutet unbeschränkte Herrschaft einer Person oder Gruppe. Was natürlich gleichzeitig die Beherrschung aller anderen Personen und Gruppen in der betrachteten Gesellschaft beinhaltet. Nun wissen Viele, daß im Sozialismus die Diktatur des Proletariats besteht, also die Herrschaft der Mehrheit der in einer Gesellschaft Wertschöpfenden über Jene, welche sich an dieser Wertschöpfung (mittels Ausbeutung oder anderer Verbrechen) bereichern wollen. Kaum jemandem ist aber gleichermaßen bewußt, daß er derzeit unter der Diktatur der Bourgeoisie lebt, also der Herrschaft einer schmarotzerischen Minderheit über die wertschöpfende Mehrheit, verwirklicht und verschleiert durch den lobbygesteuerten scheindemokratischen Parlamentarismus.

Selbstverständlich war auch der Faschismus mit seiner "nationalsozialistischen" Demagogie als eine Herrschaftsform im Kapitalismus eine totalitäre Diktatur der schmarotzerischen Minderheit über die wertschöpfende Mehrheit. Im Unterschied zum bürgerlichen Parlamentarismus ist der Faschismus die offen terroristische Herrschaft unter Aufhebung aller bürgerlichen Rechte und demokratischen Elemente. Die ökonomische Grundlage der Gesellschaft und Herrschaft hingegen, das überwiegende Privateigentum an gesellschaftlichen Produktionsmitteln und das Ziel der Gesellschaft, die Profitmaximierung, bleiben bei verschiedenen kapitalistischen Herrschaftsformen bestehen. Die Gleichsetzung von Faschismus und Sozialismus als totalitäre Diktaturen ist ohnehin unsinnig, da der Faschismus eine Herrschaftsform bzw. Staatsform der Gesellschaftsordnung Kapitalismus ist, der Sozialismus hingegen eine Gesellschaftsordnung. Hier werden sozusagen Tulpen mit Laubbäumen gleichgesetzt, anstatt Tulpen mit Rosen und Laubbäume mit Nadelbäumen verglichen.

Kapitalismus und Sozialismus sind beide totalitäre Diktaturen. Der entscheidende Unterschied besteht darin, wer sie über wen ausübt: Die schmarotzerische Minderheit über die wertschöpfende Mehrheit oder die wertschöpfende Mehrheit über Möchtegernschmarotzer und andere Feinde der gemeinschaftlichen Interessen. Die Frage, ob Jemand in einer totalitären Diktatur leben möchte, ist also völlig irrelevant, da derzeit - außer in einigen winzigen und gesellschaftlich weitgehend isolierten Ur- und Stammesgesellschaften - nur totalitäre Diktaturen möglich sind.

Der einzige ferne Ausweg ist die Errichtung des Kommunismus, in welchem nach der Übergangsgesellschaft Sozialismus Staat und Klassen abgestorben sind. Mit Klassen und Staat verschwindet natürlich auch die Diktatur. Allerdings werden auch im Kommunismus gesellschaftliche Verhaltensregeln bestehen, welche alle Lebensbereiche beeinflussen. Der Kommunismus bleibt also totalitär. Nur daß dieser Einfluß nicht von einer Person oder Gruppe allen Anderen aufgezwungen wird, sondern die freie bewußte Entscheidung jedes Einzelnen sein wird.

Ich kann also klar sagen: Ich lebe ohnehin in einer totalitären Diktatur. Aber lieber in einer, in der die Mehrheit herrscht, zu der ich gehöre, der sozialistischen. Und welche die Vorstufe zur Aufhebung der Diktatur und zur gesellschaftlichen Organisation aufgrund freier bewußter Entscheidung jedes Einzelnen ist: zum Kommunismus.

Gedankenakrobatik für Fortgeschrittene: Der Bisky-Spagat

Auf der 2. Tagung des 10. Parteitages der Linkspartei.PDS hielt am 24. März 2007 in Dortmund der Parteivorsitzende Lothar Bisky eine Rede mit dem Thema "Die Chance kommt so nicht wieder!" (Quelle: http://sozialisten.de/partei/parteitag/pt1002/view_html/zid35391/bs1/n0) Dieser Parteitag hatte hauptsächlich das Ziel, zusammen mit dem parallel stattfindenden Parteitag der WASG die Vereinigung der beiden Parteien zur DIE LINKE am 16. Juni vorzubereiten.

Wohl unbewußt verdeutlichte Bisky das ganze Dilemma seiner und der künftigen vereinigten Partei, indem er die Frage stellte: "Wie kommt man auf demokratischem Weg zum Sozialismus?" Wobei er sich wieder einmal nicht entblödete, Fortschritt und Reaktion wirt durcheinanderzuwerfen, nämlich die niedergerungene Konterrevolution in der ČSSR 1968 und die gelungene Konterrevolution 1973

in Chile. Aber sei's drum, nehmen wir einfach sein Hirngespinnst vom "demokratischen", sprich gewaltlosen, Weg in den Sozialismus.

Er selbst widerlegt dieses in derselben Rede mit den Worten: "Wir halten die allseitige Herrschaft des Kapitals über die Arbeit, das Patriarchat und rassistische Unterdrückung nicht für die endgültige Antwort der Geschichte." Er erkennt also offensichtlich gerade so noch, daß im Kapitalismus das Kapital herrscht und nicht etwa das Volk, also gar keine Demokratie besteht. Wie aber soll in einem undemokratischen System ein demokratischer Weg in eine neue Gesellschaft beschritten werden?

Herr Bisky löst das mit einer beachtlichen Gedankenakrobatik: "Mit einiger Überraschung fand das Statistische Bundesamt im Datenreport 2006 heraus, dass 74 % der Ostdeutschen und 48 % der Westdeutschen mit dem Sozialismus als Idee etwas anfangen können. Gleichzeitig sanken die Zustimmungswerte in Ost und West gegenüber dem Zustand der Demokratie in der Bundesrepublik. Unverändert hoch hingegen liegen die Zustimmungen zur demokratischen Idee, in West und in Ost. Zugleich äußern sich 92 % der Ostdeutschen und 82% der Westdeutschen positiv zum Sozialstaat. "

Es liegt also nur am ZUSTAND der Demokratie, nicht etwa daran, daß die außer als Worthülse und ein paar pseudodemokratische Rituale gar nicht existiert?! Wahrscheinlich ist Herrn Bisky in den vergangenen 16 Jahren auch noch nicht aufgefallen, daß die BRD kein Sozialstaat ist, sondern ein von seiner Natur her asozialer, aggressiver, reaktionärer und menschenfeindlicher Staat der Kapitalisten, welcher - durch den Wegfall der DDR von der Kette gelassen - alle ihm vorher aufgezwungenen sozialen Zugeständnisse beschleunigt abbaut.

Insgesamt ist dieses demagogische Gefasel vom demokratischen Weg in den Sozialismus unter Ausblendung der Klassenherrschaft der Kapitalisten und des Charakters des kapitalistischen Staates als deren Machtinstrument ebensowenig neu wie die Erfahrung mit praktischer asozialer reaktionärer Politik der Linkspartei.PDS in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Heftig links blinken und scharf rechts abbiegen - das ist die alte sozialdemokratische Tradition notorischer Arbeiterverräter.

Nachdem die SPD nun für Jeden sichtbar im ultrarechten Lager angekommen ist, wird mit DIE LINKE ein vollwertiger Ersatz geschaffen, welcher die sozialdemokratische Lücke schließt und Menschen davon abhalten soll, sich tatsächlich sozialistisch / kommunistisch zu orientieren. Die Basislüge ist der "demokratische Weg in den Sozialismus". Ein Weg der nicht existiert, solange keine Demokratie existiert - also solange der Kapitalismus existiert.

BRD-Witze

Warum gibt es so wenig BRD-Witze und erzeugen die wenigen (aber aller-)höchstens ein müdes Lächeln - ganz im Gegensatz zu den Unmengen von DDR-Witzen verschiedenster Thematik und Qualität?

Nun, dazu muß man erst einmal überlegen, wie ein Witz funktioniert: Man greift ein interessantes Thema auf, entwickelt eine Handlung und führt sie zu einem Ende, welches der Zuhörer nicht vom Erzähler erwartet. Das kann ein absurdes, bösertiges, anzügliches, sexistisches, ekliges, brutales, rassistisches, menschenverachtendes oder anderweitig im normalen Leben auszusprechen verbotenes Ende sein.

Und genau hier liegt wohl der Hase im Pfeffer. Die gesellschaftlichen Verhältnisse und "normalen" Umgangsformen in der BRD sind so absurd, bösertig, anzüglich, sexistisch, eklig, brutal, rassistisch und menschenverachtend, daß man kaum noch eine Pointe erfinden kann, die irgendwen überrascht.

Weshalb heutige "Humoristen" wie Stefan Raab oder Harald Schmidt ihrem Publikum auch nur mit Gags weit unterhalb der Gürtellinie und üblen Pöbeleien ein paar Lacher entlocken können.

In dieser gar nicht lustigen Tatsache spiegelt sich die Verkommenheit des Imperialismus in seiner

allgemeinen, also der ökonomischen, politischen, ökologischen und eben auch kulturellen und moralischen Krise wider. Man kann über Schmutziges eben nur lachen, wenn es sich vom Alltag abhebt.

Wenn wir also wieder was zu lachen haben wollen ...

Schattenboxen gegen Naziverbrecher und ihre Kumpane

In den Medien läuft derzeit ein besonders perverses Spektakel.

Nachdem der bekannte Nazirichter Hans Filbinger nicht nur jahrzehntelang ungeschoren blieb, sondern hohe politische Ämter bekleidete (in der BRD vom ersten Tage an eine übliche und häufige Erscheinung), ist er endlich abgekratzt. Nun, ein solcher Mann muß natürlich mit einem Staatsakt geehrt werden.

War's das nun an Perversitäten? Oh, mitnichten! Nein, in der "Trauerrede" (möchte mal wissen, was es um Naziverbrecher zu trauern gibt) entblödete sich der Baden-Württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger nicht, den Nazirichter völlig von allen Naziverbrechen freizusprechen und sogar zum Gegner des "NS-Regimes" zu erklären. Wahrscheinlich soll getestet werden, ob die Bevölkerung durch die Geschichtsfälschungen der letzten Jahr(zent)e schon bereit ist, auch diese Kröte zu schlucken.

Nun, ist sie nicht. Um Volksnähe zu bekunden, jaulen nun sogar die Kapitalistenmedien auf, so etwas könne man doch nicht machen. Kostet ja nix, sondern täuscht im Gegenteil vor, hier würde sich schon Jemand um solche Ungeheuerlichkeiten kümmern. Wie ja auch über Korruption, Amtsmißbrauch, Bereicherung an Armut und ähnliche Verbrechen in der BRD berichtet wird. Folgen: keine. Reines Schattenboxen.

Wie z.B. auch das Gejammer über die zunehmenden Gewaltstraftaten der Nazis. Wirklich sehr glaubwürdig, wenn gleichzeitig Ordnungsämter, Verwaltungsgerichte und tausende Polizisten in Prügelausrüstung mit schwerer Technik Nazidemonstrationen gegen eine Überzahl von Nichtnazis gewaltsam durchsetzen.

Wer hier noch MEINT, von diesem Staat würde etwas GEGEN Naziverbrecher getan, muß seine MEINUNG aus den Medien haben - aus den Medien, welche zu ebendiesem Zweck täglich Ablenkung, Verdummung und eben das erwähnte Schattenboxen betreiben.

Liebenswerte BRD

Da soll es Leute geben, welche diesen Staat nicht lieben. Diesen Staat, in dem

- seit Jahrzehnten Massenarbeitslosigkeit herrscht, die trotz aller statistischer Tricks nur kurzzeitig mal zum Einknicken gebracht werden kann,
- immer mehr Menschen, darunter allein über 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche, in Armut leben,
- Verarmte ausgegrenzt und diffamiert, als "Sozialschmarotzer" und "Untermenschen" ... äh, "Unterschichten" bezeichnet werden,
- hunderttausende Menschen obdachlos sind,
- Eintrittsgeld für den Zugang zu medizinischer Versorgung erhoben wird und immer mehr medizinische Leistungen teilweise oder ganz von den Patienten bezahlt werden müssen, wodurch in den armen Schichten eine medizinische Unterversorgung entsteht,
- Lohnarbeitern zunehmend Altersarmut droht,
- bei immer höherer Arbeitsbelastung die Reallöhne sinken,
- die arbeitslosen Opfer kapitalistischer (Arbeitsplatzweg-)Rationalisierung zigtausendfach

Zwangsarbeit leisten müssen (als "Ein-Euro-Jobs" oder nichtexistenzsichernde Arbeit unter Aufhebung der Zumutbarkeitskriterien, jeweils unter Androhung des Entzugs der materiellen Lebensgrundlage),

- hunderttausende Vollzeitarbeiter kein existenzsicherndes Einkommen erzielen,
- die Profite einer immer kleineren Schicht von Großkapitalisten und die Judaslöhne ihrer Lakaien in Lobby, Politik, Management und Medien zu Lasten aller Anderen immer neue Höhen erklimmen,
- die Anzettelung von und Beteiligung an Aggressionskriegen nicht nur normal ist, sondern offiziell darauf orientiert wird, "deutsche Interessen" weltweit mit immer mehr Kriegen zu vertreten,
- das BILDungswesen zu einer derartigen Verblödung großer Bevölkerungsteile führt, daß deutsche Schüler nicht nur in Vergleichen mit anderen Staaten weit hinter den Besten abgeschlagen sind (PISA), sondern der UNO-Sonderberichterstatter Muñoz eine Verletzung der Menschenrechte armer, ausländischer und Behinderter Schüler bescheinigte,
- Nazis mit Rückendeckung von Ordnungsämtern und Verwaltungsgerichten unter massivem Polizeischutz aufmarschieren, welche ihnen - wenn nötig - gewaltsam den Weg freimachen,
- die umfassende allgemeine Überwachung und Bespitzelung im Namen der Sicherheit und unter der demagogischen Parole des "islamistischen Terrorismus" immer weiter ausgebaut und die bürgerlichen Rechte immer weiter abgebaut werden,
- eine systematische Zerstörung der deutschen Kultur betrieben wird, indem Museen, Theater und Bibliotheken und Jugendzentren geschlossen, Orchester aufgelöst, Kunstschatze verscherbelt werden und Vieles mehr,
- lobbygesteuerte Politiker aller Fraktionen gegen den Willen und gegen die Interessen von 2/3 der Bevölkerung die Geschäfte des Kapitals führen.

Diesen Staat kann man doch einfach nur lieb haben, oder?

Umfrage: Wieviel ist 2 und 2?

Teenie: Diesen Handytarif kenne ich noch gar nicht.

Realschüler: 5?

Hauptschüler: 22.

Programmierer: 2.

Highlander-Fan: Es kann nur einen geben!

Spekulant: Wenn innerhalb von 5 Jahren nicht mindestens 20 herauskommt, ist das Ergebnis für mich uninteressant.

Verschwörungstheoretiker: Eine 2 ist eine 2, eine zweite 2 ist eine mehr, also 3. Nehmen wir sie zusammen, erhalten wir 23. Der Auftraggeber der Umfrage ist eindeutig dem Illuminatenmilieu zuzuordnen.

Althippie: Peace, Bruder!

Moralist: Lassen Sie mich mit Ihrem Schweinkram in Ruhe!

Schlaumeier: Was, das wissen Sie nicht?

Mathematiker: Das hängt vom Betrachtungsmodell ab.

BILD-Redakteur: Verzweifelter Sprung: Trieb die Mathematik Nico B. in den Tod? Lesen Sie unsere morgige Ausgabe, dann können Sie sich unsere ... äh, Ihre Meinung bilden.

Drogensüchtiger: Mir doch egal.

PM-Leser: Das menschliche Denken ist doch faszinierend - gut, daß es Zeitschriften gibt, die uns

informieren, wie unser Gehirn Rechenaufgaben löst.

Stoiber: Wenn Sie ... äh ... dann ... dann müssen Sie ... äh, doch ... äh ... weil das doch klar ist, oder?

Christiansen: Ich möchte diese außerordentlich interessante Frage an unsere Gäste weiterleiten.

Tierschützer: Wie können Sie sich nur angesichts der schrecklichen Zustände in der Tierhaltung mit derart oberflächlichen Fragen beschäftigen?

bürgerlicher Philosoph: Wir müssen uns zunächst klarwerden, ob die Fragestellung real existiert und ob ein mögliches Ergebnis auch falsifizierbar ist.

TV-Junky: Ich kaufe ein A!

Nazi von der Straße: 88!

Nazi aus dem Parlament: Die Lösung dieser Aufgabe erfordert unbedingt eine schärfere Zuwanderungskontrolle und großzügigere Abschieberegungen.

Oppositionspolitiker: Unsere Vorschläge zur Lösung dieser Aufgabe werden doch regelmäßig von der Regierung blockiert!

Regierungspolitiker: Die Vorschläge der Opposition sind völlig unrealistisch und nicht finanzierbar! Zunächst müssen die Rahmenbedingungen abgesteckt werden. Wir werden noch in dieser Legislaturperiode eine Expertenkommission einsetzen, um verschiedene Lösungsansätze und Finanzierungsmodelle zu eruieren.

Mitglied der Linksfraktion: Wir distanzieren uns ganz entschieden von der totalitären stalinistischen Lösung in der DDR. Eine andere Lösung ist möglich, aber nur demokratisch, pluralistisch und gewaltfrei.

Finanzminister: Aufgrund der angespannten Haushaltslage kann die Aufgabe frühestens im nächsten Etat berücksichtigt werden.

Wirtschaftsminister: Die Erleichterung des Zugangs qualifizierter ausländischer Arbeitskräfte zum deutschen Arbeitsmarkt könnte die Lösung schneller und kostengünstiger gestalten.

Schäuble: Wir müssen erst klären, welche Gefährdungen der Sicherheitslage durch die Lösung dieser Aufgabe entstehen können. Ich halte die zentrale Erfassung eines Irisscans aller Einwohner vor Bekanntgabe des Ergebnisses für unabdingbar.

Bush: Wir werden verhindern, daß die Lösung dem internationalen Terrorismus in die Hände fällt, wenn nötig auch mit militärischen Mitteln.

Ein kleines Mädchen (nachdem es ein wenig mit seinen Fingern herumprobiert hat): v i e r.

Psychologie im Klassenkampf

Die Rolle der Psychologie

Wer kann die objektive gesellschaftliche Realität auf wissenschaftlicher Grundlage kausal, logisch und schlüssig erklären? Wir Kommunisten. Wer kann auf dieser Grundlage Widersprüche aufdecken und aus dieser Analyse folgerichtige Lösungen entwickeln? Wir Kommunisten.

Aber wem folgen derzeit geistig die Massen? Bürgerlichen Ideologen mit ihren widersprüchlichen demagogischen Meinungen.

Noch eine andere Frage: Was unterscheidet den Sozialismus grundsätzlich von allen anderen bisherigen Gesellschaftsordnungen? Er ist die erste Gesellschaftsordnung, welche nicht naturwüchsig entsteht, sondern aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse bewußt und planmäßig errichtet wird. Schon deshalb spielt das Bewußtsein bei der Errichtung des Sozialismus nicht nur als Spiegel der gesellschaftlichen Verhältnissen eine Rolle, sondern das aufgrund wissenschaftlicher

Erkenntnisse entwickelte sozialistische Bewußtsein ist DIE entscheidende Voraussetzung des sozialistischen Aufbaus.

Was wiederum ist die Wissenschaft, welche sich mit dem Bewußtsein, seinen Bestandteilen, Inhalten und Funktionen beschäftigt? Die Psychologie. Ihr kommt bei der Errichtung des Kommunismus eine wichtige Rolle zu.

Ich MEINTE auch lange, man müsse nur die Wahrheit erkennen und sagen, um Andere von ihr zu überzeugen. Wenn das so wäre, lebten wir längst im Kommunismus. Tatsächlich haben bürgerliche Ideologen zwar nur Halbwahrheiten, Lügen und Dummheiten zu bieten, aber dennoch GLAUBT die Mehrheit, selbst sich als sozial, fortschrittlich oder gar revolutionär betrachtende Menschen, eher ihnen als uns.

Warum? Weil sie uns, auch wenn das zu hören Manchem unangenehm sein wird, psychologisch weit überlegen sind. Darum möchte ich hier ein paar Aspekte der Psychologie, ihres Einsatzes im Klassenkampf und Schlußfolgerungen für unsere Arbeit kurz anreißen (mehr kann ein solcher Artikel sicher nicht leisten).

Einsatz der Psychologie

Zunächst ist die Psychologie definiert als Wissenschaft von den normalen geistigen Vorgängen der Menschen (und Tiere, aber das soll hier nicht Gegenstand sein). Psychologen erforschen die Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozesse von Reizen aus der objektiven Realität sowie die dadurch bedingte Ausprägung und Änderung von Einstellungen und Verhaltensmustern.

Von pädagogischer über Sport-, Medien- und Werbe- bis hin zu forensischer und Militärpsychologie sind praktisch alle Bereiche in die Kontrolle der Massen sowie Stabilisierung und Ausbau der Macht der Bourgeoisie einbezogen.

Am Beispiel der psychologischen Kriegführung, welche zwecks Demagogie in "operative Information" umbenannt wurde, werden die Ziele deutlich, welche mitnichten nur auf bewaffnete Kriegführung zutreffen: "Unser Auftrag ist es, mit kommunikativen Mitteln und Methoden auf gegnerische Streitkräfte, die sie unterstützende Bevölkerung sowie auf Konfliktparteien und Bevölkerung im Einsatzgebiet von Verbänden und Einheiten der Bundeswehr bzw. ihrer alliierten Streitkräfte einzuwirken. ... Unser Ziel dabei ist eine langfristige Einstellungs- und Verhaltensänderung zu erreichen. Wir wollen Vertrauen und Unterstützung für den eigenen Auftrag gewinnen und durch Kommunikation mit dem Gegner - auch über Kampfhandlungen hinweg - den Weg zur späteren Aussöhnung offen halten." (von <http://www.opinfo.bundeswehr.de/>, Internetseite der Truppe für operative Information der Bundeswehr)

Wer würde da nicht an die Annexion der DDR 1990, die breite Unterstützung durch die DDR-Bevölkerung und die Ausschaltung der bewaffneten Organe sowie deren teilweises Überlaufen, die "Wendehälse" denken? Wichtig ist auch die Formulierung "langfristige Einstellungs- und Verhaltensänderung". Die Persönlichkeit ist nur langfristig veränderbar. Ich komme später darauf zurück.

Wohl niemand von uns leugnet die Bedeutung des Einsatzes psychologischer Manipulation. Aber Viele sind sich wohl ihres umfassenden Einsatzes nicht bewußt. So erforschten Psychologen beispielsweise, daß das Markenbewußtsein (für Waren) im Wesentlichen bereits bis zum 7. Lebensjahr geprägt wird - was in Fernsehprogrammen und bei der Gestaltung von Kinderspielzeug genutzt wird. Heerscharen von Psychologen arbeiten täglich daran, daß das Bewußtsein der Bevölkerungsmehrheit die Realität so widerspiegelt, wie es den Herrschenden und ihrem Profit nutzt. Sie BILDen uns ihre Meinung. Oder versuchen es zumindest.

Natürlich funktioniert das nicht bei Allen. Einen selbständig denkenden Menschen kann man auch mit noch soviel Aufwand nicht zur Meinung bringen, 1+1 sei 23,7 oder ein kapitalistischer Staat vertrete die Interessen des Volkes. Was aber auch gar nicht nötig ist. Das mag banal klingen, aber die Mehrheit schließt sich der Mehrheitsmeinung an, auch entgegen besserer Einsicht.

"Experimente belegen: Von 10 Versuchspersonen geben 6 ihre eigene Meinung auf, sobald eine Mehrheit eine andere Ansicht verkündet. Zwei werden unsicher, und nur zwei bleiben bei ihrem eigenen (sachlich richtigen) Urteil. Die meisten Menschen schließen sich der Fremdmeinung an, sobald diese von einer realen oder auch nur scheinbaren Majorität verkündet wird. Das eigene Urteil ist offenbar weniger wichtig als das Risiko der Isolation, öffentliche Meinung ist also diejenige, zu der man sich bekennen kann, ohne sich zu isolieren." (W. Mattig, A. Gertler, nl-konkret 94 "Wunderheiler", Berlin 1989)

Da die Mehrheit sich ihre Meinung aufgrund der Medien und Bekannten prägt, welche wiederum von den gleichen Medien geprägt werden, genügt den Herrschenden die Medienhoheit, um die Bevölkerungsmehrheit von JEDEM Schwachsinn zu überzeugen.

Das wiederum ist darin begründet, daß der größte Teil menschlicher Bewußtseinsinhalte durch Modellernen entsteht. Das ist nicht etwa verurteilenswert, sondern sehr nützlich. Denn daß nicht Jeder alle Fertigkeiten und Erkenntnisse selbst entwickeln und überprüfen kann, ist wohl Jedem klar. Zwar ist der Mensch vernunftbegabt, aber die Vernunft, also die Prägung eigener Einstellungen und eigenen Verhaltens durch Planung und Abstraktion, ist selbst bei Genies die Ausnahme.

Ein weiterer wichtiger Mechanismus der psychologischen Manipulation ist die Autoritätsgläubigkeit. Biologisch ist recht vernünftig, Dem mit der höchsten Kompetenz zu vertrauen und nicht irgendwelchen eigenen Impulsen zu folgen. Was aber leider auch mißbraucht werden kann und wird. Als Verbreiter des größten Schwachsinn einen Professor, Doktor, "Experten", Minister oder - noch besser - einen "unabhängigen Gutachter", eine Kommission oder ein Institut aufgeboden, und schon fällt die Mehrheit vor der genialen Lösung der Aufgabe $1+1=23,7$ in den Staub ihrer eigenen Bedeutungslosigkeit.

Ein verheerendes Beispiel dieser Tatsache lieferte das "Milgram-Experiment" (http://www-public.rz.uni-duesseldorf.de/~hoffmjud/inhalt/erhebungsverfahren/milgram_experiment.pdf). Angeblich sollte darin untersucht werden, wie ganz normale Menschen zum Beispiel im Zweiten Weltkrieg dazu gebracht werden konnten, "unmenschliche" Anordnungen zu befolgen. Den Versuchspersonen wurde vorgegaukelt, sie würden bei "Versuchspersonen" Erinnerungsvermögen und Lernfähigkeit bei Bestrafung von Fehlern testen. Tatsächlich wurde getestet, wie weit sie selbst auf Anweisung des Versuchsleiters (also einer Autorität) mit dieser Bestrafung gehen würden, welche in aufsteigenden Elektroschocks von 15 bis 450(!) Volt bestand. Sie hatten keinen Sichtkontakt zu ihren "Versuchspersonen", welche natürlich eingeweiht waren und keine Elektroschocks erhielten, aber in einem Nachbarraum hörbar um Abbruch flehten, schrien, stöhnten, polterten und letztlich ganz still wurden. 62 Prozent der Versuchspersonen gingen bis zum Ende der Skala bei 450 Volt.

Eine weitere Möglichkeit der psychologischen Beeinflussung bietet die Neigung zu Glaube und Mystifizierung bei Unsicherheit, das heißt, wenn keine ausreichenden eigenen Erkenntnisse und Informationen vorliegen. "Da sich das menschliche Denken vom magisch-mystischen Einfalldenken nur allmählich zum kausalanalytisch-logischen Denken entwickelt hat, existieren Wissen und Glauben oft in wechselndem Maße selbst bei ein und demselben Menschen nebeneinander, und er neigt bei Unzufriedenheit oder Hoffnungslosigkeit, insbesondere angesichts des Todes, vermehrt dem archaischen magisch intuitiven Denken zu." (W. Mattig, A. Gertler, nl-konkret 94 "Wunderheiler", Berlin 1989) Die Ergebnisse der PISA-Studien zeigen, daß der Boden hierfür günstig ist und mittels BILDungssystem gezielt Dummheit erzeugt wird. Die Rückbesinnung auf "christliche" Werte wie Dulden, Leiden, Beten und Schnauzehalten ist ebenso deutlicher Ausdruck dieser neuen Mystik wie das Aufblühen von Esoterik und wunderlichsten pseudoreligiösen und "alternativen" Weltanschauungen. Für gehobene Ansprüche gibt's Popper und ähnliche "Philosophen". Den Rest erledigen "Der Herr der Ringe", "Harry Potter", "Stargate" und "SpongeBob". Alle Achtung, hier haben die Demagogen gegenüber der feudalen kirchlichen Volksverdummung im Spektrum erheblich zugelegt.

Darüberhinaus kommen eine ganze Reihe anderer Mechanismen auf emotionalem Gebiet zum

Einsatz, sei es durch die Kopplung einer Information mit Bildern und Situationen, welche positive oder negative Emotionen auslösen, sei es durch den Einsatz von emotionserzeugendem Infraschall, sei es die gezielte Erzeugung von pathologischen Belastungsreaktionen in Foltergefängnissen, also eines sogenannten "KZ-Syndroms", welches die Persönlichkeit verändert und Gegner endgültig "bricht".

Praktische Anwendung in der antikommunistischen Propaganda

Wie wirkt das Genannte bei konkreten demagogischen Aufgaben zusammen? Nehmen wir das Beispiel der antikommunistischen Verhetzung der Bevölkerung.

Dieser Prozeß erfolgt langfristig. Ständige Wiederholung und Kopplung gleicher Inhalte und Begriffe in verschiedenen negativen Zusammenhängen (Nachrichten, Filme, Werbung) gewährleisten, daß der Begriff "Kommunismus" automatisch mit Verbrechen, Toten, Freiheitsberaubung und Armut verbunden wird.

Diese ständige Wiederholung wirkt noch effektiver, indem sie sich auf bestimmte Begriffe und Inhalte konzentriert ("Stalinismus", GULAG, "Stasi", "Mauer", Diktatur, "Totalitarismus", "Mangelwirtschaft", "Gleichmacherei").

Werden sie oft genug wiederholt, ist auch der freien Erfindung von Daten keine Schranke gesetzt. Auf ein paar zig Milliönchen "Opfer des Kommunismus" kommt's nicht an. Genauer gesagt kommt's doch darauf an, denn den Abermillionen Opfern des Kapitalismus, allein mindestens 25000 Hungertote TÄGLICH, muß ja ein Schreckgespenst gegenübergestellt werden.

Die offene Lüge wird durch selektive Information ergänzt. Hingerichtete Mörder und Vergewaltiger, Spione und Saboteure werden einfach zu "Opfern des Kommunismus", die verheerenden Nachwirkungen des Zarenreiches und Ersten Weltkriegs, der Interventionskriege, von Sabotage und Mißernten in Form von Millionen Hungertoten werden kurzerhand dem Kommunismus in die Schuhe geschoben.

Hinzu kommt die Verbindung mit emotional positiv (Antikommunismus) und negativ (Kommunismus) bewerteten Informationen. Man denke an den "Helden" "Rambo" oder den ehemals dem KGB angehörenden Oberbösewicht in "Der Schakal" (ich meine das neuere US-Machwerk mit Bruce Willis, nicht das Original).

Mangels richtiger Informationen über den Kommunismus tritt die Mystifizierung hinzu. Wer "weiß" schon mehr über den Kommunismus, als daß der böse, mörderisch und menschenverachtend ist? Variation: eine gute Idee, die aber mit dem Menschen nicht machbar. Wer kann Sozialismus und Kommunismus abgrenzen? Kaum jemand, aber eben das ist ja auch nicht beabsichtigt.

Diese Massivität antikommunistischer (Des-)Informationen wiederum gewährleistet die Multiplikation. Zwar glauben Viele den bürgerlichen Medien nicht unbedingt - aber erzählt der freundliche fleißige beruflich kompetente gemütlliche Nachbar nicht über den Kommunismus das Gleiche?

All diese und weitere psychologische Tricks haben dazu geführt, daß die Bevölkerung der führenden imperialistischen Staaten mehrheitlich antikommunistisch verhetzt ist.

Schlußfolgerungen für unseren Klassenkampf

Daß ich jetzt fordere, der Psychologie einen höheren Stellenwert in unserer Arbeit einzuräumen, wundert nun sicher Keinen mehr.

Zunächst müssen wir uns von einigen Irrtümern trennen. Der erste Irrtum ist, daß das, was uns klar ist und was wir meinen, erklären zu können, Anderen auch einleuchten müsse. Denkt einfach daran, wie lange es bei UNS gedauert hat, bis wir das, was uns heute banal erscheint, verstanden hatten.

Ein zweiter Irrtum ist die Erwartung, daß die revolutionäre Situation und die Revolution schnell und massenhaft ein sozialistisches Bewußtsein erzeugen. Natürlich stellen sich Viele auf die Seite der Revolutionäre, aber weil sie nicht mehr so weiterleben wollen und nicht, weil sie die Einsicht in

historische Notwendigkeiten haben. Und wird's dann noch persönlich materiell lukrativ, Phrasen zu dreschen, hat man im Handumdrehen eine Massenpartei, die weder revolutionär noch in den Massen verankert ist.

Falsch ist ebenfalls, zu glauben, die einfach verständliche Wahrheit würde sich einfach so gegen die offensichtliche Lüge durchsetzen. Wird die Lüge oft genug durch die Mehrheit wiederholt, hat die Wahrheit keine Chance. Sie setzt sich erst dann durch, wenn diese Durchsetzung objektiv notwendig ist, das heißt, die Lüge mit den gesellschaftlichen Verhältnissen unvereinbar und so zerstörerisch wirksam ist, daß die Mehrheit sich der Wahrheit zuwenden muß.

Und letztlich ist auch ein Irrtum, eine Persönlichkeit könne sich schnell grundlegend ändern. Wer kennt nicht die "guten Vorsätze" aufgrund bestimmter Daten und Ereignisse (z.B. Silvester). Um nach einer Woche festzustellen: "Seit einer Woche bin ich ein völlig neuer Mensch. Aber der neue raucht auch." Persönlichkeitsänderungen können nur in Monaten und Jahren gezielter psychologischer Einwirkung erreicht haben. Wie ja auch die Persönlichkeit und das Bewußtsein der Mehrheit über viele Jahre geprägt wurden.

Was hat das für praktische Auswirkungen? Hierzu ein Gleichnis. Viele Leser werden wohl schon mal beim Basteln in die Situation gekommen sein, daß eine Schraube in den Tiefen des Gehäuses verschwindet und man sie mit einem leicht magnetischen Schraubendreher herausangeln will. Da nützt wenig, den Schraubendreher über das Gehäuse zu halten und zu warten, ob ihn die Schraube irgendwann von sich aus sucht. Ebenso wenig hilft, die Schraube kurz zu berühren und mit einem kräftigen Ruck herausreißen zu wollen. Man muß die Schraube um alle Ecken manövrieren, darauf achten, daß sie nirgends hängenbleibt und das Ganze noch schön langsam mit sicherer Hand.

Was müssen wir also im Klassenkampf bei Agitation und Propaganda beachten?

Unsere Informationen müssen Aufmerksamkeit erregen. Ich bin darauf bisher nicht eingegangen: Um Aufmerksamkeit zu erregen, muß eine Information möglichst neu, persönlich nützlich und unterhaltsam sein. Ich formulierte schon früher die Forderungen an Agitation und Propaganda: kurz, klar, einleuchtend und unterhaltsam. Ich möchte ergänzen: für den Adressaten wichtig. Daß sie auch wahr sein muß, ist für Kommunisten selbstverständlich.

Eine weitere Forderung ist die Konzentration auf Schwerpunkte. Wir haben nicht die Möglichkeiten der bürgerlichen Medien und auch nicht deren Ziel, pro Zeiteinheit möglichst viele Säue durchs Dorf zu treiben, daß Jeder was zum Hinterherlaufen hat und sich Alle im Gelände verteilen. Wir müssen immer und immer wieder - und, siehe oben, möglichst abwechslungsreich - die gleichen Verbrechen des Kapitalismus, von denen möglichst Viele möglichst stark betroffen sind, thematisieren. Daß Ursachen und Lösungen aufzuzeigen dazugehört, ist selbstverständlich.

Wenn wir die Mehrheit erreichen wollen, werden wir weder mit großen ökonomischen Zusammenhängen Erfolg haben, weil die Meisten die nicht mit ihren persönlichen alltäglichen Problemen assoziieren, noch dürfen wir uns vordergründig besonders extremen Schicksalen wie Obdachlosen in der BRD oder Verhungerten in den armen Regionen der Welt annehmen, weil sie auch das nicht anspricht, sondern ihnen eher das gute Gefühl vermittelt, sich davon abgrenzen zu können und ja (noch) ganz gut dran zu sein. Wir müssen uns genau den Problemen der Mehrheit auf der sprachlichen und Verständnisebene der Mehrheit zuwenden.

Wir müssen auch wichtige Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus über den Kapitalismus und Sozialismus ständig anhand aktueller allgemein bekannter Vorgänge wiederholen, wie beispielsweise die Rolle und Funktionsweise des kapitalistischen Staates anhand der Urteile der bürgerlichen Klassenjustiz über Ackermann und Hartz.

Komplexe Informationen müssen dabei in kleine überschaubare Schritte gegliedert werden. Eine Ecke zu schnell genommen, schon ist die Schraube wieder abgefallen.

Wir müssen einheitliche klar definierte Begriffe und Begriffskombinationen verwenden. Nicht umsonst versuchen bürgerliche Ideologen uns zu überzeugen, die von der bürgerlichen Propaganda

diffamierten marxistisch-leninistischen Begriffe zu vermeiden und uns der verschwommenen der bürgerlichen Ideologie zu bedienen. Vielleicht gar noch "Arbeitnehmer" statt Proletarier!

Unsere Publikationen dürfen nicht nur fertige Informationen enthalten, sondern müssen zum Denken anregen und Aktivität fördern. Besser geeignet sind hierfür interaktive Veranstaltungen. Nachplapperer, die offensichtlich nichts verstanden haben, brauchen wir nicht. Siehe eine gewisse Bundeskanzlerin.

Bilder, Gleichnisse aus dem Alltag und eine anschauliche Sprache fördern das Verständnis.

Mein eigener Lieblingsfehler muß vermieden werden: Wir dürfen Andere nie als Dummköpfe betrachten. Das führt zur Unterschätzung der Feinde und zur Verachtung möglicher Verbündeter. Wenn wir nicht selbst zu dumm (gewesen?) wären, müßten wir jetzt nicht im Kapitalismus leben.

Gegenüber (potentiellen) Genossen müssen wir schonungslos gegen Irrtümer vorgehen, dürfen keine falsche Rücksicht gegenüber Disziplinlosigkeit im Denken üben und keine Kumpanei dulden. Jedes Zugeständnis an die bürgerliche Ideologie - welcher Spielart auch immer - macht uns selbst zu deren Multiplikatoren. Wir sind nicht die netten nachgiebigen Stammtischkumpels, wir sind Kommunisten.

Schlußbemerkungen

Die Psychologie ist eine Wissenschaft wie jede andere. Und wie die Erkenntnisse der meisten Wissenschaften können auch die der Psychologie als Waffe verwendet werden. Bisher bedienen sich hauptsächlich unsere Feinde dieser Waffe. Wenn wir uns ihrer nicht bemächtigen, die Wissenschaft auch auf diesem Gebiet meistern und besser meistern als unsere Feinde, werden wir unterliegen.

Wir haben aber einen entscheidenden Vorteil: Während unsere Feinde die Psychologie mißbrauchen müssen, um ihre Lügen noch irgendwie zu verbreiten, können wir Psychologie und Wahrheit verbinden.

Die Kapitalisten sind uns psychologisch noch mindestens zwei Schritte voraus. Alltagspsychologie und Wunschdenken werden uns da nicht weiterhelfen. Marx, Engels, Lenin, Stalin und Andere verstanden zu haben, genügt nicht. Wir müssen unsere Erkenntnisse der Mehrheit verständlich machen. Ohne Anwendung der Erkenntnisse der (Massen-)Psychologie wird das nichts. Sicher war der Mangel dieser Kenntnisse nicht der einzige Grund der erfolgreichen Konterrevolution 1989/90, aber ein wichtiger. Lernen wir daraus. Denn unsere Feinde bleiben mit Sicherheit auch weiterhin dran.

Die Vereinigung

Einst vereinigte sich
das Schwein
mit der Torte:
es fraß sie
zertrat sie,
hat sich
in den Resten
wohlig gesuhlt.

So wurde es fett
und schlachtreif.

Doch die Schlächter
schlafen ...



Stellenausschreibung

Wir bieten ab sofort eine unbegrenzte Anzahl Stellen bei höchster Entlohnung. Die Stellen sind unbefristet mit garantierter lebenslanger Anstellung. Der Lohn ist der gesamte gesellschaftliche Reichtum zuzüglich persönlicher Freiheit. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich und verantwortungsvoll. Aufstiegsschancen bis in höchste staatliche Funktionen sind Jedem entsprechend seiner Eignung garantiert. Die soziale Absicherung ist umfassend. Besondere Anforderungen an die Qualifikation bestehen nicht. Jeder Bewerber wird, ernsthaftes Interesse vorausgesetzt, sofort eingestellt.

Stellenbeschreibung: Revolutionär.

Bewerbungen sind an die jeweils zuständige Landes- oder Grundorganisation der Kommunistischen Partei zu richten.

Diese Ausschreibung ist unbefristet gültig.

